

Strafmaßnahme

von

Arno Endler

Copyright by the author

erschienen im Wurdack-Verlag

in der Anthologie

„LOTUS-EFFEKT“

Er war schon etwas unruhig, als er vor das Haus trat. Ein sanftes, soundgeneriertes Plopp ertönte, damit er wusste, dass die Tür zugeglitten und gesichert war, denn selbstverständlich machte auch seine Haustür kein Geräusch mehr, wenn er sie schloss.

Dreimal schluckte er, bevor er sich dem neuen Modell näherte. In leichtem Grün blinkte das Identi-Feld auf der Aluminiumkarosse, direkt unterhalb des Fahrerfensters.

Seufzend presste er seinen rechten Daumen auf das Display und wartete das akustische Signal ab.

Eine gewaltig laute Fanfare ertönte. Mehrere Passanten blickten ihn und den Wagen irritiert an. Die Fahrzeugtür hob sich. Christian warf einen Blick in das Innere, suchte vergeblich nach einem Knopf, um die Begrüßungsmusik abzustellen. In seiner Verzweiflung warf er sich auf den Fahrersitz und zog an der Tür, um den Wagen zu schließen. Doch nichts geschah. Die vermaledeite Flügeltür sperrte sich gegen jeden Versuch, sie zu bewegen.

„Was zum ...?“, murmelte der Mann und wollte gerade den zweiten Arm zu Hilfe nehmen, als eine freundliche, etwas anbiedernde Stimme zu sprechen begann: „Einen wunderschönen guten Morgen, lieber Christian. Heute ist Mittwoch, der 17. Juli 2030. Es ist 7.30 Uhr Paneuropäischer Sommerzeit. Die mittlere Außentemperatur in fünfzig Zentimeter Höhe beträgt zurzeit 24,5 Grad Celsius. In meinem Innern kannst du dich bei angenehmen einundzwanzig Grad entspannen. Wenn du bereit bist, dann werde ich jetzt die Tür schließen.“

Verblüfft starrte der Mann auf das Joypad zur Steuerung des Wagens und antwortete entsetzt: „Arno?“

„Die korrekte Ansprache für eine KI meiner Klasse lautet KI-

Mobil oder, wenn es nicht anders geht, dann halt Kimo.“

„Aber ... du sprichst mit der Stimme meines ehemaligen Kollegen, oder nicht?“

„Diese Behauptung entspricht den Tatsachen. Es hat viele Bewerbungen für die Stimmaufnahmen gegeben. Und in der Tat hat dein ehemaliger Kollege den Wettbewerb gewonnen.“

„Das darf doch wohl nicht wahr sein. Scheiße! Jetzt muss ich mir diese Stimme – wie lange – anhören?“

„Ich würde dich bitten, keine unflätigen Ausdrücke zu benutzen, und die Antwort auf deine Frage lautet: Bei guter Führung etwa sechs Monate.“

Christian stöhnte laut auf.

...

Dies wird nicht die letzte Überraschung sein, die der arme Christian in der nächsten Zeit erlebt.

Haben Sie Mitleid? Oder wollen Sie voller Schadenfreude grinsen?

Lesen Sie weiter in der Anthologie:

„LOTUS-EFFEKT“